Die Führer der Ballons bei der internationalen Ballonwettfahrt in Tegel.

In den letzten Jahren hat die Luftschiffahrt einen unerwarteten Aufschwung genommen. Ueberall ist man bemüht, hauptsächlich beim Militär, diesen schönen Sport für wissenschaftliche und andere Zwecke dienstbar zu machen. In den letzten Tagen konnte man lesen von den Erfolgen des Grafen Zeppelin mit seinem lenkbaren Luftschiff, von dem Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte zu Paris und nun fand eine internationale Ballonwettfahrt zu Berlin statt, an welcher 21 Ballons teilnahmen. Die Führer der Ballons sind alles Männer, die sich bereits auf dem Gebiete der Luftschiffahrt einen Namen gemacht haben. So machte der Oesterreicher Dr. A. Schlein verschiedentlich von sich reden, weil er mit seinem Ballon ganz abnorme Höhen erreichte. Freiherr von Hewald hatte erst kürzlich das Gordon-Bennet-Rennen der Lüfte in Paris mitgemacht und Hauptmann von Krogh führte den Ballon „Schwaben", der auch in Paris aufgestiegen war. Der Schweizer de Beaudalair, die Belgier de Brouckère und de la Hault sowie die Bayern Reg.-Baumeister Karl Hackstetter und Dr. Emden sind ebenfalls Führer von Ruf. Kaiser Wilhelm hat auch sein Interesse bekundet, indem er einen schönen Ehrenpreis stiftete. Die Ballons waren in acht verschiedene Kategorien eingeteilt, so daß die größeren Ballons eine entsprechend höhere Leistungsfähigkeit entwickeln mußten.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Professor Friedrich Reusch**, der bekannte Königsberger Bildhauer, ist, wie aus der ostpreußischen Hauptstadt gemeldet wird, auf einer Reise in Italien im Alter von 63 Jahren gestorben. Reusch war am 5. September 1843 in Siegen geboren, hatte bis zu seinem 20. Jahre in der Werkstatt seines Vaters, eines biederen Schreinermeisters, als Lehrling und Geselle gearbeitet und dann die Berliner Akademie bezogen, wo A. Wolff sich seines Talentes annahm. 1881 an die Königsberger Kunstakademie berufen, hat er dort 25 Jahre lang als Lehrer und Künstler mit gleich schönen Erfolgen gewirkt. Er ist der Schöpfer des Kaiserdenkmals vor dem Südwestturm des Königsberger Krönungshofes, ebenso des dortigen Herzog Albrecht- und Bismarck-Denkmals. Eines seiner bekanntesten Bildwerke (Dämon des Dampfes) steht im Lichthof der Charlottenburger Technischen Hochschule. 1902 war der Meister, der leider in den letzten Jahren durch anhaltende Kränklichkeit in seinem Schaffen beeinträchtigt wurde, von der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg zum Ehrendoktor ernannt worden.

* **Ibsen als Maler.** In Kopenhagen steht die Eröffnung einer Kunstausstellung bevor. Unter den ausgestellenden Bildern befindet sich auch ein Porträt Ibsens von Werenskjold und dieser Umstand gibt Christian Krogh Veranlassung, einem Kopenhagener Blatte über Ibsen als Maler zu erzählen. Während seiner Bergener Direktorenperiode malte Ibsen selbst die Skizzen zu den Dekorationen. Auch ein Gemälde von Ibsen ist erhalten. Das Bild stellt einen norwegischen Lotsen dar. Ibsen „machte" diese Arbeit, um sich für ein kleines Fest mit Kameraden das nötige Geld zu schaffen. Der dargestellte Lotse ist, wie man später ermittelt hat, das Modell der Hauptperson in Ibsens berühmtem Gedichte „Terto-Vigen". Nach dem Zeugnisse seines Landsmanns Krogh war Henrik Ibsen als Maler gar nicht so gering einzuschätzen.

Wissenschaft.

* **Die Feier der Rektoratsübergabe an der Berliner Universität** wurde am Montag begangen. Nach dem Berichte des bisherigen Rektors Prof. Dr. Hermann Diels wurden im Rektoratsjahre 1905/06 5616 Studierende immatrikuliert, abgegangen sind 5285. Die Zahl der Promotionen betrug 238. Erlaubnis zum Hören von Vorlesungen erhielten 1149 Männer und 1067 Frauen. An Vorlesungen wurden gehalten 1116 private und 687 öffentliche. Hierauf leisteten der Amtsnachfolger von Geh. Rat Diels, Oberkonsistorialrat Prof. Dr. Kaftan den Rektoreid und wurde mit den Abzeichen seiner Würde geschmückt. Zu seiner Antrittsrede hatte der neue Rektor den ethischen Wert der Wissenschaft als Gegenstand gewählt.

* **Licht und Blut.** Wie die „Berliner Klinische Wochenschrift" berichtet, hat Dr. Oerum im Finsenschen Institut in Kopenhagen zahlreiche Versuche über die Einwirkung des Lichtes auf das Blut angestellt, von denen einige Ergebnisse hier mitgeteilt seien. Dunkelheit setzt die Gesamtblutmenge um 3 bis 3,3 Proz. herab und vermindert auch die Herzblutmenge. Rotes Licht wirkt ähnlich wie Dunkelheit, während blaues eine Blutüberfüllung und Herzblutvermehrung erzeugen kann. Ein Lichtbad kann die Blutmenge im Lauf von vier Stunden um 25 Proz. vermehren. Dunkelheit setzt in drei bis vier Wochen, intensives Licht nach vier Stunden die Herzblutmenge herab. Dunkelheit erhöht den Blutdruck, intensives Licht vermindert ihn. Aufenthalt im Dunkeln beim Aderlaß unter ein Viertel der Blutmenge kann eine augenblickliche Verdünnung verhindern. Im Dunkeln oder im roten Licht geborene Tiere haben ein größeres Körpergewicht, aber nur die halbe Blutmenge wie unter normalen Verhältnissen geborene Tiere.

* **Ueber ein Mittel zur Ueberwindung der Appetitlosigkeit** berichtet ein Arzt, Herr Dr. Sternberg, in der Allgemeinen Medizinischen Zentralzeitung: Zunächst handle es sich um die Erregung von Durst. Das Bedürfnis nach Aufnahme von Flüssigkeiten lasse sich sehr leicht und schnell durch Austrocknung der Mundhöhle erreichen, indem man die Nasenatmung mit Hilfe von in die Nasenöffnungen eingelegten Wattetampons ausscheidet. Dadurch gehe die ganze Luft durch den Mund und trockne die Schleimhäute aus. Mit den Flüssigkeiten, die zur Stillung des Durstes genossen werden, können aber, zumal wenn man sie stark auf Eis gekühlt darreiche, große Mengen Nährmaterial zur Aufnahme gebracht werden, beispielsweise Milch, Rahm, Wein, Kaffee, Tee, alles mit Eiweiß, mit Eigelb oder mit ganzen Eiern versetzt.

* **Frithjof Nansen**, der in den nächsten Wochen seine neue Stellung als Gesandter seines Vaterlandes am englischen Hofe antritt, arbeitet zurzeit an einem neuen wissenschaftlichen Werke, das eine erschöpfende Geschichte der Polarforschungen werden soll. Die beiden letzten Monate hat Nansen dazu verwandt, den ungeheuren Stoff zu sichten und die ersten Kapitel niederzuschreiben. Das neue Werk soll gleichzeitig in dänischer, englischer, deutscher, französischer und italienischer Sprache erscheinen.

Aparte Neuheiten!
Sehr preiswert!
Enorme Auswahl!

Kostüme!

Alleinverkauf in Halle
für einzelne,
besonders beliebte Formen.

Paletots! — Abend-Mäntel! Abend-Capes! — Jacketts!

Neue Blusen! für jeden Zweck grosse Auswahl.

Fertige Kleider
für Straße, Gesellschaft, Ball etc.
Trauer-Kleider.

Neue Röcke! auch extra weite in allen Preislagen.

Loewendahls Spezialhaus.

Anerkannt vorteilhafte und zuverlässige Kaufstelle für jedermann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061018039/fragment/page=0001

* **Ein prähistorischer Begräbnisplatz entdeckt.** Auf der Insel Bas an der Nordküste der Bretagne wurde bei Gelegenheit von Ausgrabungen ein Begräbnisplatz von Kelten aus prähistorischer Zeit entdeckt. Eine Anzahl Gräber, die aus Granitplatten gebildet waren, wurden rings um einen in der Mitte liegenden Grabhügel, auf dem ein Grabstein stand, bloßgelegt. Eine Pfeilspitze aus Flintstein, ein roh geschnitztes Amulett und eine Art Trinkgefäß wurden in der Nähe aufgefunden. Augenscheinlich hatte man die Leichen verbrannt. Die Asche aber war auf einem sandigen Beete niedergelegt worden, über dem dann die Granitplatten aufgerichtet wurden.

* **Eine neue Sternwarte in Newyork.** Auf dem Gebiete der astronomischen Forschung marschieren die Amerikaner mit in erster Reihe; nicht zum mindesten wegen der bedeutenden Leistungsfähigkeit ihrer Instrumente und der günstigen Lage ihrer Observatorien in höheren staubfreien Luftschichten. Bei dem großen Interesse und finanziellen Wohlwollen, das amerikanische Kräuse für wissenschaftliche Institutionen zeigen, hat auch die Pflege der astronomischen Wissenschaft jenseits des Stillen Ozeans eine recht gedeihliche Entwickelung zu verzeichnen. Jetzt wird in Newyork der Bau einer neuen Sternwarte vorbereitet. Die Stadt selbst ist unentgeltlich das Terrain in Bronx-Park her, während der Staat Newyork die Kosten in Höhe von 2 Mill. Mk. bestreitet. Die Sternwarte, mit der ein Marine-Museum verbunden werden wird, soll mit einem großen Fernrohr für Beobachtungs- und photographische Zwecke, ferner mit astrophysikalischen, magnetischen, und seismographischen Instrumenten ausgestattet werden und endlich eine besondere Abteilung zur Untersuchung von Marinechronometern und Apparate zur genaueren Erforschung von Ebbe und Flut erhalten. Das Marinemuseum wird eine vollständige Sammlung von Schiffsmodellen, nautischen Instrumenten und Seekarten erhalten, die Fachleuten für Forschungszwecke zugänglich gemacht werden sollen.

Literatur.

* **Gorki in Bedrängnis.** Aus London wird dem „Berl. Tgbl." gemeldet: Nach einer Newyorker Depesche der „Daily Mail" reisten Maxim Gorki und Madame Andrejewa unter dem Namen Herr und Frau Peschkow wieder nach Europa. Gorki, der zu stolz war, Unterstützungen anzunehmen, lebte in großer Bedrängnis, da seine literarische Tätigkeit nicht lohnend genug war. Er und Frau Andrejewa lebten von dem Gelde, das diese als Kellnerin in St. Hubertß verdiente, einem Sommeraufenthalte nahe der fashionablen Kolonie Erwart, in der Gorki selber lebte. (Die Nachricht des englischen Blattes ist mit Vorsicht aufzunehmen; Berliner Freunde Gorkis halten die Geschichte für stark übertrieben.)

Theater und Musik.

* **Der reichbegabte Hofschauspieler Julius Kraehe,** der, wie wir berichteten, im Sommer dieses Jahres von Thale i. H., woselbst er vorübergehend am Bergtheater Dr. Wachtels beschäftigt war, nach der Brownglasilrenanstalt Mietleben bei Halle verbracht werden mußte, ist jetzt dort seinem Leiden, das sich als unheilbar herausgestellt hatte, erlegen. Kraehe hatte für die begonnene Winterspielzeit ein Engagement nach Prag angenommen.

* **Professor Arthur Nikisch** sollte nach der Meldung eines Leipziger Blattes sein Amt als Studiendirektor am Königl. Konservatorium der Musik in Leipzig niedergelegt haben. Diese Meldung entspricht den Tatsachen nicht. Jedenfalls wird Nikisch das Amt für dieses Jahr noch beibehalten, ob auch im nächsten Jahre, sei allerdings fraglich.

* **Das bekannte Leipziger Solo-Quartett für Kirchengesang** trat bei einem in der Thomaskirche in Leipzig veranstalteten Konzert zum Besten des Vereins für Hausdiener zum 1000. Male auf. Das Quartett hat bisher in vier Erdteilen vor mehr als 1 Million Zuhörern gesungen — das Quartett singt etwa 10 Programme — und hat dadurch seinerseits zur weitesten Verbreitung des deutsch-evangelischen Kirchenliedes aufs wirksamste beigetragen, daneben auch der christlichen Liebestätigkeit durch seine Konzerte gegen 200 000 Mark zugewendet.

* **Der Nachfolger Barnays.** Von ernsten Theaterleuten, welche in Berlin als kompetent gelten, wird die Nachfolgerschaft Ludwig Barnays kommentiert. Als sein Nachfolger gilt, man höre und staune: Ferdinand Bonn!

* **Rudolf Rittner zieht sich von der Bühne zurück.** Der deutschen Schauspielbühne steht ein schwerer Verlust bevor. Rudolf Rittner, der treffliche Darsteller des Berliner Lessing-Theaters, er, dessen Name mit den bedeutendsten Erfolgen der Brahmschen Aera am Deutschen Theater verbunden war, zieht sich von der Bühne zurück. Der Künstler hat dem Direktor des Lessingtheaters, Dr. Brahm, gegenüber den dringenden Wunsch ausgesprochen, sich mit Ablauf dieser Spielzeit von der schauspielerischen Tätigkeit zurückziehen zu können. Dr. Brahm kam dem Ersuchen nach und beurlaubte Herrn Rittner für die beiden kommenden Spielzeiten 1907/08 und 1908/09, die ihn kontraktlich noch ans Lessingtheater fesseln. Gleichzeitig hat Rittner seinen mit der Direktion Reinhardt abgeschlossenen, von 1909—1912 laufenden Engagementsvertrag auf Grund eines ihm zustehenden Kündigungsrechtes gelöst. Herr Rittner überfiedelt mit Ende dieser Spielzeit auf seine Besitzung in Schlesien. Damit findet eine der glänzendsten deutschen Künstlerlaufbahnen — Rudolf Rittner, der erste „Fuhrmann Henschel" der deutschen Bühne, steht heute im besten Mannesalter — ein allzu frühzeitiges Ende. Ueber die Gründe seines Rücktritts ist nichts Näheres bekannt.

* **Dr. Mucks Debüt in Boston.** Am Sonnabend dirigierte Kapellmeister Dr. Muck zum ersten Male das Bostoner Sinfonie-Orchester. Symphony Hall war von einem erwartungsvollen Publikum bis zum letzten Platz gefüllt. Bei seinem Erscheinen auf dem Podium wurde Dr. Muck warm begrüßt. Das Programm bestand aus Beethovens C-moll-Sinfonie, Wagners Faust-Ouvertüre, dem Siegfried-Idyll und dem Meistersinger-Vorspiel. Der neue Dirigent erntete enthusiastischen Beifall und wurde viele Male hervorgerufen.

* **Im Wiener Burgtheater** wird jetzt sehr fleißig „Faust" geprobt. Dabei gibt es jeden Tag eine Neuerung, u. a. auch folgende, von der das „Jll. Wr. Extrabl." berichtet: Man hat sich in letzter Stunde entschlossen, die Rollen der drei Erzengel mit Männern zu besetzen! (Bisher wurden Raphael, Gabriel und Michael immer von Damen dargestellt.) Es werden die Herren Muratori, Frank und Basch die himmlischen Heerscharen repräsentieren. Ein Witzbold unter der Künstlerschar des Burgtheaters kam nun darauf, daß Dr. Schlenther, gewiß absichtslos, für die drei Erzengel einen Katholiken, einen Protestanten und einen Juden bestimmte. Und noch ein anderer, heiterer Umstand: Herr Frank ist Reichsdeutscher, Herr Basch ist Oesterreicher und Herr Muratori ist Italiener von Geburt. Also der ganze Dreibund.

Sportnachrichten.

* **Einen neuen 12 Stunden-Rekord im Straßenfahren** hat am Sonntag das Mitglied der Leipziger Diana Willy Frenzel für das Gebiet des Deutschen Radfahrer-Bundes aufgestellt. Frenzel legte unter Kontrolle in 11 Stunden 59 Min. 30 Sek., zumeist allein fahrend, 323 km 785 m auf der Landstraße zurück und hat damit die bisher im Deutschen Radfahrer-Bund innerhalb von 12 Stunden erzielte beste Leistung — Carl Todt, Duisburg, 319,8 km — um fast 4 km überboten. Selbstverständlich unterliegt die Leistung Frenzels noch der genauen Prüfung des Sportausschusses des Bundes.

* **Eine Interessen-Gemeinschaft** gegründet haben die Sportplätze Leipzig, Dresden und München.

* **Bei den Fußball-Wettspielen um den Berliner Pokal** am Sonntag siegten auf dem Germania-Sportplatz: Berliner Ballspiel-Klub über „Stern" mit 6:1 und „Preußen" über „Germania" mit 4:2; auf dem Viktoria-Sportplatz „Britannia" über „Hertha" mit 4:2 und auf dem Sportplatz in Reinickendorf „Konkordia" über „Favorit" mit 5:2. „Brandenburg" trat zu spät gegen „Viktoria" an und wurde deshalb für besiegt erklärt. „Helgoland" verzichtete auf ein Spiel gegen „Union" und wurde gestrichen.

* **Im Sportpark Steglitz** wird Sonntag, den 21. Oktober, ein würdiger Abschluß der diesjährigen Veranstaltungen stattfinden. Es wird ein Match Robl—Guignard—Dickentmann—Kleule veranstaltet werden.

* **Der Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele** hielt Montag abend in Berlin eine Generalversammlung ab, in der verschiedene Punkte zur Sprache kamen, die von allgemeinem Interesse sind. Wie Exzellenz Graf von der Asseburg, der Präsident des Ausschusses, mitteilte, jetzt man im Ministerium des Innern den Bestrebungen des Deutschen Reichsausschusses mit Interesse gegenüber, und es ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Regierung den Ausschuß in Zukunft durch regelmäßige ganzjährige Zuwendungen unterstützen wird. Diese Nachricht ist besonders wichtig und erfreulich, da es bisher gerade seine geringe Finanzkraft war, die den Deutschen Reichsausschuß an einer umfangreicheren Tätigkeit behindert hinderte. Wie aus einem diesem aus Athen zugegangenen Schreiben hervorgeht, beabsichtigt das dortige Komitee, eine nochmalige gründliche Bearbeitung der internationalen Kampfregeln vorzunehmen und zwar vorderst er alle ausländischen Komitees zur Mitarbeitung auf. Bekanntlich sind die athletischen Wettkampfbestimmungen in fast allen Ländern verschieden, und die Absicht des Athener Komitees, derartige einheitliche Regeln aufzustellen, muß auf das freudigste begrüßt werden. Die Neuwahl des Vorstandes, die gelegentlich der Versammlung vorgenommen wurde, ergab die Wiederwahl St. Exzellenz des Grafen von der Asseburg als Vorsitzender und des Freiherrn von Hünefeld als Schatzmeister; zum ersten Schriftwart und Geschäftsführer wurde an Stelle des Herrn Dr. W. Gebhardt, der sein Amt nach langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit niederlegte, Herr Dr. Martin gewählt, zum zweiten Schriftwart Herr B. Johannes Müller.

* **Die Höllenkatastrophe bei Garmisch-Partenkirchen** ist am Sonntag, 14. Oktober, für dieses Jahr geschlossen worden. Jetzt werden, vom Ausgang des Klamm ab beginnend, die Geländer, Stege und Brücken, welche durch Schneedruck, Lawinen usw. gefährdet sind, abgebrochen, und man hofft auch, das letzte Stück des Umgehungstunnels im Zuge der Lawine IV durchzutreiben, wodurch die sichere Passage durch die ganze Klamm auch im Vorsommer gewonnen wird. Dem Verschönerungsverein Grainau ist die Herstellung eines direkten, mit gleichmäßiger Steigung verlaufenden Zugangsweges zur Schluchtt, abzweigend vom unteren Teile des Stangenliteges, zu verdanken.

* **Im Wiener Austria-Preis** werden deutsche Farben nach dem unfreiwilligen Ausscheiden von Fabula doch noch vertreten sein. Dr. Lemke hat die Nichtzulassung seines dreijährigen Baron Kitl nach seinem guten Laufen im Münchener Oktober-Rennen, in dem er im toten Rennen mit dem Gradiger Ganges als Erster durchs Ziel ging, zur Erfüllung seines Engagements in dem 100 000 Kronen-Rennen nach Wien zu schicken. Baron Kitl wird wahrscheinlich in der großen Filteger-Prüfung, die am 21. d. Mts. zur Entscheidung gelangt, von Jockei O'Connor geritten werden.

* **Die Rennen in Longchamps,** die am nächsten Donnerstag und Sonntag abgehalten werden sollten, sind wegen der Standalisenen am Sonntag aufgehoben worden.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 16. Oktober. (Maul- und Klauenseuche.) Auf dem städtischen Schweinevieh-Hof (Zentral-Viehhof) ist bei den Schweinen die Maul- und Klauenseuche in sehr bedeutendem Umfange ausgebrochen. Das Auftreten der Seuche ist um so mehr von besonderer Bedeutung, als es sich herausstellen muß, ob die Grenzsperre gegen Einfuhr von Schweinen vor der Klauenseuche schützt oder ob sie in eigenen Lande ihren Ursprung hat.

* **Berlin,** 16. Oktober. (Genickstarre.) Bei einem am Montag im städtischen Krankenhause zu Koepenick gestorbenen russisch-polnischen Arbeiter ist durch Sektion und bakteriologische Untersuchung Genickstarre festgestellt worden. Alle Vorsichtsmaßregeln gegen Weiterverbreitung der Krankheit sind getroffen.

* **Köpenick,** 16. Oktober. (Ein Gaunerstreich.) Ein fast unglaubliches Gaunerstück hat heute nachmittag unsere Stadt in größte Aufregung versetzt. Gegen 1/2 3 Uhr nachmittags erschien, dem „L. T." zufolge, auf dem Rathaus ein Hauptmann mit zehn Soldaten, besetzte alle Eingänge und erklärte den Bürgermeister, sowie den Hauptkassenrendant unter Vorzeigung eines Haftbefehls, welcher selbstverständlich gefälscht war, für verhaftet. Er ließ sich von dem Rendanten den Barbestand der Kasse in Höhe von zirka 4000 Mk. aushändigen. Unter militärischer Bewachung sandte er den Bürgermeister und den Stadtrendanten nach Berlin. Den Soldaten befahl er sodann, die Bewachung sämtlicher Ausgänge des Rathauses noch eine halbe Stunde lang vorzunehmen. Der Hauptmann begab sich alsdann mit dem geraubten Geld zur Bahn. Angeblich soll er in dem benachbarten Rummelsburg nachmittags noch gesehen worden sein. Vorläufig fehlt noch jede Spur von ihm. Die 10 Mann Soldaten, die er zur Ausführung seines Gaunerstückchens benutzte, traf er, als sie vom Schießplatz in Tegel zurückkehrten. Er veranlaßte sie unter Vorzeigung des Haftbefehls, ihm zu folgen. Als der Bürgermeister und der Rendant in Berlin eingetroffen waren, stellte sich die ganze Verhaftung als ein raffinierter Schwindel heraus. Auf dem Polizeiamt in Köpenick, woselbst der Bürgermeister und der Stadtrendant sofort Anzeige über den frechen Schwindel erstatteten, wurden sofort die nötigen Schritte zur Verfolgung des Schwindlers ergriffen.

* **Breslau,** 16. Oktober. (Blattern.) Wie amtlich gemeldet wird, sind hier drei leichte Fälle von Erkrankungen an Blattern vorgekommen. Die Kranken sind im Wenzel Hankeschen Krankenhause isoliert worden. Von seiten der Behörden wurden die umfassendsten Schutzmaßregeln getroffen, so daß eine Weiterverbreitung der Krankheit voraussichtlichst nicht erfolgen kann.

* **Herrnstadt,** 16. Oktober. (Folgenschwere Explosion.) Als im Hotel zur Sonne der Kupferschmied Schwarz und dessen Lehrling eine Reparatur an einer Acetylen-Anlage ausführten, erfolgte eine Explosion, die Schwarz und den Lehrling tötete.

* **Braunschweig,** 16. Oktober. (Schreckenstat einer Mutter.) In Blankenburg erschoß eine angeblich aus Kassel stammende Frau Schöpwinkel ihre beiden Kinder im Alter von vier und fünf Jahren und dann sich selbst. Als Grund der Tat wird, der „Frkf. Ztg." zufolge, angegeben, daß in einem Ehescheidungsprozeß dem Manne die Kinder zugesprochen worden seien.

* **Mainz,** 16. Oktober. (Auch eine Entfettungskur.) Kein Marienbad ist mehr nötig, um dünn zu werden. Die beste Entfettungskur ist der Militärdienst. Wer's noch nicht wußte, höre folgende Geschichte: Der Sohn eines Geschäftsmannes trat vor zwei Jahren als Rekrut in ein in Mainz garnisonierendes Regiment ein. Der junge Mann war aber damals von solcher Körperfülle — ein väterliches Erbteil —, daß für ihn keine der vorhandenen Uniformen paßte, so daß eine Uniform für ihn extra angefertigt werden mußte. Bei der jüngst erfolgten Entlassung der Mannschaften trat man der Betreffende als schlanker Reservist wieder in das Zivilleben zurück; er hatte während seiner Dienstzeit — 60 Pfund abgenommen.

* **Elberfeld,** 16. Oktober. (Unglücksfall.) Beide Beine abgefahren wurden gestern in Hannover dem 82jährigen Rentner Bergmann aus Barmen. Der Verunglückte ist bereits gestorben.

* **Saarbrücken,** 16. Oktober. (Vandalismus.) In der vergangenen Nacht wurde auf dem St. Johanner Rathausplatz die auf einem monumentalen Brunnen stehende aus Marmor gearbeitete nackte Telemach-Statue in nicht wiederzugebender Weise verstümmelt. Außerdem wurde das Schwert der Statue abgebrochen. Ein Bronzeabguß dieser Statue befindet sich im Besitz des Kaisers.

Aus der Umgebung.

* **Benckhlitz,** 17. Oktober. (Unsere Kirmis) findet Sonntag, den 21. und Montag, den 22. statt. Näheres ist aus dem Inserat des Herrn Koch zu ersehen.

g **Osmünde,** 16. Oktober. (Kindesmord.) Die Dienstmagd des Gutsbesitzers W. gebar am Montag, nachdem sie die ganze Nacht hindurch getanzt hatte, heimlich ein Kind. Nach längerem Leugnen bezeichnete sie dem Gendarmen den Ort, wo die Leiche des Kindes, welchem der Kopf vom Rumpfe abgerissen war, versteckt war.

* **Schkeudit,** 16. Oktober. (Unter Vergiftungserscheinungen gestorben) ist am Sonnabend der Arbeiter Louis Schmidt. Dieser, in der hiesigen Teerfabrik beschäftigt, war in Alt-Scherbitz beim Kochen von Teer beschäftigt und atmete die der kochenden Masse entströmenden Dämpfe ein. Es wurde ihm unwohl, er stürzte bewußtlos hin und konnte trotz sofort herbeigeholter ärztlicher Hilfe nicht gerettet werden. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist Schmidt gestorben.

* **Halberstadt,** 16. Oktober. (Ehrung des Oberbürgermeisters Dr. Oehler.) Der Magistrat hat mit Zustimmung der Polizeiverwaltung beschlossen, zu Ehren unseres früheren Oberbürgermeisters Dr. Oehler und in dankbarer Anerkennung seines erfolgreichen Wirkens die im Bebauungsplane festgestellte Verbindungsstraße zwischen Wegelebenweg und Königstraße „Oehlerstraße" zu benennen.

o **Aschersleben,** 16. Oktober. (Einen Selbstmordversuch) machte heute nacht der ca. 26 Jahre alte Arbeiter Richter, Wajserplan 4b wohnhaft. Er schoß sich drei Revolverkugeln in Brust und Unterleib. Auf Anordnung des herbeigerufenen Arztes wurde der Schwerverletzte in das Krankenhaus gebracht. Der Grund zur Tat soll langwierige Krankheit sein.

* **Langenstaßa,** 16. Oktober. (Streik.) Dem „Mühlthäuser Anzeiger" zufolge entstand gestern mittag in der Kammgarnspinnerei der Firma Weiß jun. & Co. ein Streik. Etwa 200 Arbeiter und 150 Arbeiterinnen legten die Arbeit nieder, weil die Fabrikleitung zwei Arbeiter mit Strafen von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. belegte und die Strafverfügung nicht vor Beginn der Arbeit zurücknahm.

* **Falkenberg,** 15. Oktober. (In erbarmungswürdigem Zustande) wurde auf hiesiger Bahnstation ein 8jähriger Knabe in einer leeren Kalkkiowry in die er heimlich eingestiegen, um eine größere Bahnfahrt mitzumachen, aufgefunden. Nur durch einen Zufall wurde er entdeckt und aus seiner gefährlichen Lage befreit.

* **Schleberoda,** 16. November. (Ausgesetzte Belohnung.) Der Gutsbesitzer Friedrich Werner, welcher am 23. September sich von hier entfernte, angeblich um nach Halle zu fahren, ist bis jetzt noch nicht aufgefunden. Auf die Ermittelung desselben ist eine Belohnung von 50 Mk. ausgesetzt. Größe 1,74 Mtr., Haar dunkel, etwas Platte, Schnurrbart, Alter: 45 J., Kleidung: hellgrauer Ueberzieher, dunkler Anzug, grünliche Hutmütze, Taschentuch gezeichnet F. W. Nachricht erbittet Frau Gutsbesitzer Werner in Schleberoda bei Freyburg a. U.

* **Zerbst,** 16. Oktober. (Brand.) Am Sonntag abend geriet ein auf dem Hofe der Damine Lindau stehender, hoch mit Stroh beladener Wagen in Brand. Die Lage war insofern gefährlich, als die hochauflodernden Flammen einige Wirtschaftsgebäude erreichten. Mit größter Mühe gelang es noch zur rechten Zeit, durch das Fortbringen des Wagens die Gefahr abzuwenden. Es wird Brandstiftung vermutet.

* **Erfurt,** 16. Oktober. (Begnadigt.) Der von der hiesigen Strafkammer zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilte Eisenbahnsekretär Tiemeyer ist nach Verbüßung einer sechsjährigen Zuchthausstrafe begnadigt und aus der Strafanstalt entlassen worden. Durch die Betrügereien Tiemeyers war der Eisenbahnfiskus um rund 100 000 Mk. geschädigt worden.

* **Magdeburg,** 16. Oktober. (Ausstand.) In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der organisierten Bootsleute des Elbschiffsverkehrs wurde beschlossen, die die Arbeitgeber die aufgestellten Forderungen nicht bewilligt haben, in den Ausstand zu treten. Infolgedessen haben die organisierten Elbschiffer heute früh die Arbeit eingestellt. Die Schiffahrtsgesellschaften sind bemüht, den Betrieb mit den nichtorganisierten Mannschaften durchzuführen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle S., Steinweg 2:

Aufgeboten (16. Oktober): Der Restaurateur Ludwig Belli und Ida Sadewasser, Teerhaerstr. 55 und Charlottenstr. 21. — Der Eisenbahn-Telegraphen-Mechaniker Max Röhr und Johanne Eichte, Prinzenstr. 15 und Gotteskerkerstr. 9.

Eheschließungen (16. Oktober): Der Kaufmann Richard Schuller und Elisabeth Thiel, Krukenbergstr. 25. — Der Stadtbauamtsassistent Friedrich Wunglinger und Alotse Fröhlich, Essen-Rüttenscheid und Forsterstr. 43.

Geboren (16. Oktober): Dem verstorbenen Arbeiter Hermann Laue ein S. Paul, Ludwigstr. 41. — Dem Gerichtsvollzieher Louis Büchting eine T. Margarete, Bertramstr. 25. — Dem Arbeiter Franz Jüttz ein S. Martin, Klinik. — Dem Schlosser Franz Neumann ein S. Ernst, Schmiedestr. 25. — Dem Maurer Otto Mitsching eine T. Lucie, Steig 11. — Dem Kaufmann Ernst Meßmer eine T. Elsbeth, Bernhardstr. 33. — Dem Dachdecker Paul Theuerkauf ein S. Paul, Mittelwuhle 14. — Dem Restaurateur Richard Rambsbar eine T. Hilda, Forst. 42.

Gestorben (16. Oktober): Des Werkmeisters Franz Fuhrmann T. Elsa 7 J., Klinik. — Die Witwe Auguste Weserling geb. Breßel 77 J., Martinsberg 5. — Des Handelsmann Otto Schmidt T. Walda 9 M., Saalberg 14. — Des Kellner Paul Müller T. totgeboren, Brüderstr. 3. — Der Schlosser Friedrich Poehrtsch 32 J., Landsbergerstr. 49.

Auswärtige Aufgebote.

Der Landwirt Emil Sandmann und Ida Börner, Stolzenhain und Saathain. — Der Tischler Wilhelm Methe und Minna Jänger, Leipzig und Leipzig-Plagwitz. — Der Eisenbahnarbeiter Otto Wenzel und Ida Krause, Seeben und Zetzsch. — Der Techniker Heinrich Rosenmeier und Hedwig Lobert, Halle und Herzlsdorf. — Der Schriftsetzer Willy Meinhard und Minna Dümmichen, Wittenberg und Trebitz. — Der Kellermeister Philipp Ries und Anna Kramer, Halle und Alzey. — Der Dienstknecht Gottfried Thieme und Berta Kraneis, Niederklobbikau — Der Arbeiter Albert Pfeil und Alma Kraneis, Großkayna und Zöbigker.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Es war eine schreckliche Zeit!

Oberlahnstein, den 7. Juni 06. Meine Krankheit dauerte 8 Monate und bin von einem Arzt zum anderen gegangen — keiner konnte mir helfen. Wohl hatte ich durch Arznei eine achttägige Linderung, nachher war es wieder das alte Leiden. Es war mir gerade, als stünde mein Blut still und ich bildete mir ein, jeden Augenblick sterben zu müssen. Sagte jedesmal zu meinen Angehörigen, so oft ich Arznei nahm: „So, die kann das bischen Blut nochmals durcheinander treiben, und würde dann dadurch der Tod noch einige Stunden fern bleiben." Es war eine schreckliche Zeit. Anfangs, d. h. die ersten 3 Tage, habe ich bei dem Verbrauch Ihres „Biojon" in einem Tassenkopf einen halben Eßlöffel voll Milch, nach diesen 3 Tagen einen gestrichenen Eßlöffel genau abgestrichen verbraucht und zwar morgens um 10 Uhr, um 2 Uhr nachmittags und um 6 Uhr nachmittags; wenn ich es später abends nahm, so saß die Milch über Nacht fest in meinem damals schwachen Magen. Für abends kann man sich — wie ich erprobt habe — eine feine, aber auch wirklich wohlschmeckende Suppe bereiten. Durch Ihr „Biojon" war ich innerhalb 8 Wochen wieder ganz genesen! Nervosität (Neurasthenie), nervöse Verdauungsstörung war meine Krankheit. Bei dem Genuß Ihres „Biojon" steigerte sich zuerst der Schlaf, denn ich hatte seit 3 Wochen keine halbe Stunde mehr geschlafen; dann nahm der Appetit von einer Mahlzeit zur anderen zu, ich fühlte innerhalb 10 Tagen ein ganz anderes Leben. Ich freute mich an allem, konnte mir wieder mit allerhand Beschäftigung Zeitvertreib machen — kurzum, vielen Dank meinem lieben Arzt und dem guten „Biojon", welches mich vom sicheren Tode gerettet hat. Innerhalb 6 Wochen nahm ich 15 Pfund zu und sah frisch rot aus, schaue klar aus den Augen und fühle mich noch nie so kräftig, wie jetzt. Hochachtungsvoll Johannes Neff. Anstellig beglaubigt. Oberlahnstein, den 22. Juni 1906. Der Magistrat. J. A.: Buß, Stadtsekretär.

Biojon ist in Apotheken, Drogerien x. das halbe Kilopaket zu drei Mark erhältlich. Jeder Arzt kann auf Wunsch über die Vorzüglichkeit des Biojon Auskunft erteilen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Zur Kunsterziehung in den Schulen** hat die bekannte Theeimportfirma Meßmer (Frankfurt a. M.) eine überraschende Neuheit in den Dienst ihrer Reklame gestellt. Es sind von ersten Künstlern entworfene Stundenpläne, welche jedem Schüler gratis in die Hand gegeben werden und die bisher gebräuchlichen, geschmacklosen Stundenpläne zu verdrängen berufen sind. Der Meßmer'sche Stundenplan für das Sommersemester von Professor von Lollmann zeigt eine bei fröhlichem Spiel sich tummelnde Kinderschar, während H. Schröter das Winterhalbjahr durch die Vergnügen unserer Jugend im Schnee verbersicht hat. Da die Firma Meßmer mit diesen künstlerischen Stundenplänen dieselben Ziele verfolgt wie die bekannten Verlagsformen durch den künstlerischen Wandschmuck, so ist diesen Stundenplänen, die überall, wo Meßmer Thee verkauft wird, gratis erhältlich sind, weiteste Verbreitung zu wünschen.

Voraussichtliches Wetter am 18. Oktober 1906.

Mäßig warmes Wetter mit veränderlicher Bewölkung ohne wesentliche Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für Donnerstag, den 18. Okt. 1906.

Mäßige westliche Winde, vielfach heiter, trocken. Temperatur nicht erheblich geändert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061018039/fragment/page=0002

Pariser Brief.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Paris, 15. Oktober.

Erlebten wir es wirklich, oder haben wir nur davon geträumt? Gab es einmal einen Besuch des deutschen Kaisers in Tanger? Und gab es hinterdrein eine Diplomaten-Konferenz in Algeciras? Führte diese Konferenz nach mehrmonatigen Debatten zu einer internationalen Verständigung? Gewiß! Gewiß! So lesen wir's in den Zeitungen. Es heißt da, in den marokkanischen Häfen solle unter Aufsicht der vereinigten europäischen Mächte eine französisch-spanische Sicherheitspolizei organisiert werden. Und auch von der Begründung einer marokkanischen Staatsbank unter europäischer Beteiligung und Leitung war die Rede, und ferner davon, daß diese Bank Ordnung bringen sollte in das marokkanische Münz-, Zoll- und Steuerwesen, in die Staatsschuldenregulierung, in die Ausführung gemeinnütziger Anlagen, wie Hafenbauten, Minen-Industrie, Bahnunternehmungen, Postwesen usw. Von allen diesen Bestrebungen der Zivilisation war in dem Schlußprotokoll von Algeciras manch hübsch Wörtlein gesagt, und deshalb sonnte männiglich die Diplomatie, die so Großes geleistet und so Ersteuliches vorbereitet hatte.

Nun scheint es aber plötzlich, als ob alle diese Meldungen aus der Luft gegriffen waren. Die Staatsbank funktioniert noch nicht, die Polizei ist noch nicht an einem einzigen marokkanischen Küstenplatz organisiert, ja, die Schlußakte von Algeciras ist noch von keiner einzigen Großmacht ratifiziert und als internationales Recht verkündet. Dafür aber steht ein bewaffneter Einbruch der Franzosen in Marokko unmittelbar bevor. Allerdings sagen die Pariser Offiziösen, es sei ein marokkanischer Ueberfall der algerischen Kolonie, der von der Daje Tafilet aus vorbereitet sei und in den nächsten Tagen schon Tatsache werden dürfte. Die Oaje Tafilet hat keine Telegraphenverbindung mit Europa, und so ist es schwer, von dort beglaubigte Nachrichten zu erhalten. Sie liegt südlich des marokkanischen Atlas und westlich von der äußersten Südwestecke von Algerien. Die Franzosen haben im Laufe des letzten Jahrzehntes eine Eisenbahnlinie von Oran aus bis in diesen weltentlegenen Wüstenwinkel gebaut, man weiß nicht wohin, noch weshalb. Die Bahn führt längs der marokkanischen Grenze hin, immer weiter in die Sahara hinein. Die in dortiger Gegend nomadisierenden Beduinenstämme sind zu arm, das ganze Gebiet ist zu unfruchtbar, als daß sich in absehbarer Zukunft von dieser Bahnverbindung irgend eine Handelsentwickelung und irgend eine lohnende Verzinsung des Anlagekapitals erhoffen ließe. Aber jede einzelne Station der neuen Bahnlinie ist von den Erbauern sofort befestigt und unter den Schutz einer starken militärischen Besatzung gestellt worden. Der ganze Bahnverkehr überhaupt beschränkt sich auf Truppentransport und militärische Verproviantierung. Das scheint die Vermutung zu rechtfertigen, daß die Bahnanlage überhaupt keinen andern Zweck habe als den, die marokkanische Ost- und Südgrenze von Punkt zu Punkt unter die Bedrohung französischer Kanonen und französischer Fremdenlegionäre zu stellen. So haben es die Marokkaner selbst aufgefaßt, die von dem mit Schienenweg versehenen „limes" der Gallier nur durch die unwirtliche Sandsteppe des nicht abgegrenzten Grenzgebietes geschieden sind. Die Mauren mißtrauen der französischen Bahn. Deshalb bleiben sie derselben fern; deshalb benutzen sie dieses neue Verkehrsmittel für keinerlei Güteraustausch zwischen ihren bisher unbezwungenen Oasen und den drüben unter dem Schutz französischer Waffen liegenden Ansiedlungen. Sie wollen ihre Unabhängigkeit wahren. Darin zeigt sich nach französischer Auffassung ihre Feindseligkeit. Dafür müssen sie gezüchtigt werden. Uebrigens gilt die Oase Tafilet als sehr fruchtbar und sehr reich. Sie soll nicht weniger als zweitausend Marktflecken umfassen. Sie liegt unter dem Südabhange des Atlas. Wer sie besäße, könnte von dort aus nordwärts immer tiefer in das marokkanische Reich eindringen und dasselbe unbemerkt und ungestört von hinten her erobern, ohne daß die europäische Rivalität, die sich naturgemäß auf den Küstenstrich beschränkt sieht, rechtzeitig einzuschreiten vermöchte.

Diese hinterrücks und meuchlings operierende „Durchdringung" des Scherifischen Kaiserreiches ist die Tat, mit der sich die Franzosen über den diplomatischen Meinungsaustausch hinwegzusetzen anschicken. Die militärischen Vorbereitungen sind abgeschlossen, die Invasionskolonnen sind unterwegs. Von Biskra aus gingen schon vor acht Tagen 800 Fremdenlegionäre zur Verstärkung der Garnisonen ab, die im äußersten Südwesten der algerischen Kolonie von den Bahnstationen Fort Colomb und Fort Bechar aus die Oase Tafilet überwachen. Der General Lyautey, seit Jahren der Befürworter und Organisator dieses Eroberungszuges, befindet sich bei den Vorposten in Fort Bechar. Der Generalgouverneur Jonnart, ein ebenso eifriger Vertreter dieser Expansionspolitik, verweilt hier in Paris auf Urlaub, soll aber in den nächsten Tagen schon auf seinen Posten in Nordafrika zurückkehren, und vorher — auf Clémenceaus Betreiben — im Ministerrat „die bedrohte Situation" seiner Kolonie schildern und die „Notwendigkeit unverzüglicher militärischer Abwehrmaßregeln" darlegen. Jonnart, im Einverständnis mit Clémenceau, behauptet kurzweg, er wisse, daß die „Fanatiker" der Oase Tafilet, durch „panislamitische" Agitatoren aufgehetzt, von Konstantinopel her ermutigt und auf Bestand von Berlin her (!) gehindert, demnächst den heiligen Krieg gegen alle europäischen Eindringlinge erklären wollen, daß sie Pferde und Kamele kauften, Proviant und Munition anhäuften und daß sie spätestens gegen Mitte November, wenn nicht gar schon vor Ende Oktober in Algerien einbrechen und die französische Bahnlinie zerstören wollen. Mehr noch: Die Oase Tafilet war die Wiege des Herrschergeschlechtes, dem der in Fez residierende Sultan Mulai Abdulaïz-Aziz entstammt, der in der Oase beheimatete Paschа Mulai-Raschid ist ein Oheim des Sultans, und somit ist die Mitwissenschaft und die Mitschuld des Magzhzen bei diesem Frankreich bedrohenden Ueberfall erwiesen. Daraus ergibt sich der Vorwand, das Vorgehen gegen Tafilet zu einem casus belli gegen Marokko zu entwickeln, und von der Regierung in Fez Genugtuung für die Gewaltaten zu fordern, die man nächster Tage in Tafilet zu verüben gedenkt. Daß ist die Art, wie Frankreich den Pakt von Algeciras zu ratifizieren beschloß, Clémenceau und sein Hintermann König Eduard haben diese neue Variation zu Delcassés altem Thema komponiert. Wie denkt man in der Wilhelmstraße zu Berlin darüber?

Lutetius.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion hem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Tierschutz.

Es kommen im öffentlichen Leben Fälle vor, wo die Tierquälerei sich in glänzender Gestalt zeigt. Dies ist z. B. der Fall bei den Wettrennen, Distanzritten und Distanzfahrten. Die Rennpferde werden oft schon im 2. und 3. Jahre Anstrengungen unterworfen, denen sie nicht gewachsen sind. So kommt es denn, daß sie beim Rennen selbst dann oft vor Erschöpfung stürzen und Beine brechen. — In noch erhöhtem Maße wird die Rücksicht bei den Distanzritten und Distanzfahrten außer Acht gelassen. Die Tiere werden hier auf offener Chaussee fortwährend angespornt, sodaß sie von Blut triefen und schon Kilometer weit vor dem Ziel nur noch hin- und herschwanken. — Sollten die genannten Sportarten wirklich nicht zu vermeiden sein, so würde man doch die Aufgabe haben, daran zu denken, daß das Tier — in vielen Dingen edler wie der Mensch — dessen Achtung und Schonung in hohem Maße beanspruchen kann und sollte sowohl alles öffentlich Anstoß Erregende, wie häufiges Spornen und Schlagen sowie Ueberanstrengungen der Tiere vermeiden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Lotterie.** Wenn man für wenige Mark ein schönes Gemälde, ein plastisches Kunstwerk u. gewinnen kann, so ist dies nicht nur ein materieller, sondern auch in ästhetischer Beziehung ein Gewinn, denn Kunstwerke verschönern das Heim. Hieran haben besonders alle diejenigen Interesse, denen es sonst nicht vergönnt ist, teure Kunstwerke anzuschaffen, die aber durch Erziehung gewöhnt, oder durch Neigung bestrebt sind, in ihrer Wohnung auch der Kunst die gebührende Stelle einzuräumen. Am 31. Oktober findet nun im Dienstgebäude der Königl. Preußischen General-Lotteriedirektion zu Berlin die Ziehung der ersten deutschen Kölner Kunstausstellungs-Lotterie statt. Wer 2 Lose à 2 Mk., eine gerade und eine ungerade Endnummer, kauft, muß bei dieser Lotterie unbedingt gewinnen. Die Lose, à 2 Mk., sind bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und sonstigen Lose-Verkaufsstellen erhältlich. Wer nicht, wendet solche die Lose-Vertriebsgesellschaft Königl. Preuß. Lotterie-Einnehmer, Berlin, Monbijouplatz 1.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang: W. 4.45 B. (Döhlau), 6.40 B., F. 8.00 B. (Döhlau), 10.00 B., 1.00 R. (Fienstedt), 2.00 R., 3.00 R. (Döhlau, 1./11. bis 28./2. nur F.), F. 4.00 R. (Döhlau), W 4.30 R. (Schwittersdorf), F. 5.00 R. (Döhlau), 6.30 R. (Döhlau), 7.30 R., F. 10.00 R. (Döhlau), W. 11.30 R. (ab 1./1. nur Dienstag und Freitag), F. 12.00 R. (Schwittersdorf).

Ankunft: F. 9.02 B. (Schwittersdorf), W. 5.50 B. (Döhlau), 7.30 B., 8.40 B. (W. Fienstedt, F. Döhlau), 12.25 R., 2.50 R. (Fienstedt), 3.00 R. (Döhlau, 1./11. bis 28./2. nur F.), F. 4.50 R. (Döhlau), 5.30 R., F. 6.30 R. (Döhlau), 7.15 R. (Döhlau), 9.05 R., F. 11.50 R. (Döhlau).

Zu verkaufen.

Kompl. Fleischer-Fuhrwerk, Pferd, Wagen, Geschirr, zusammen auch einzeln zu verkaufen. **Aisleben a. S.**, Grabenstr. 11.

Ein Sofa, oliv, fast neu, gepreßter Seidenplüsch, veränderungsh. sehr billig zu verk. Landsbergerstr. 1, I. l.

Ein gesundes, mittleres **Arbeitspferd,** von zweien die Wahl, billig zu verkaufen. **H. Rockrohr**, Wansleben.

Kräft. Arbeitspferd dänische Stute, auseinandersetzungshalber billig zu verkaufen **Merseburg**, Delgrube 24.

Kartoffeln, uns. Stockware zu Futterzwecken hat preiswert abzugeben **R. Gödicke, Martinstr. 24.**

200 bis 300 Ztr. Futterrüben, ab Feld oder Bahnhof, hat abzugeben **Albert Löcholt**, Belleben.

Engl. Setter, Rüde, braun, 2. Feld, zu verk. Neumarktstr. 13/14, Laden.

Pferd, zugficher, 1,68 m hoch, steht z. Verk. **Merseburg, Thüringer Hof.**

Nußb. Herrenschreibtisch h. z. vk. Anhaltestr. 12.

Für Gärtner etc.

Zirka 100 Stück **Stachel- u. Johannisbeersträucher** zu verkaufen. Näheres **Bau-Kontor Königstr. 58.**

Für Drechsler, Stellmacher etc.

Aus einer Gärtnerei stammend, sollen verkauft werden: zirka 60 Stück **div. große Obstbäume.** Näheres **Bau-Kontor Königstr. 58.**

Verkaufe

sofort meine in **Cöthen i. A.** gelegene in welcher Aerzte mit gutem **Villa,** Erfolg praktiziert haben. Jede weitere Auskunft erteilt **M. Arnhold, Cöthen**, Breiter Weg 105.

Kuchenbleche, Kuchenbretter in all. Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Schreibtische, nußb.- furniert, von **50 Mk.** an. **Franz Boas, Meckelstr. 9.**

Schiebekisten und Papierkorbe, größte Auswa. **Gr. Märkerstr. 23.**

Möbel, Kleiderschränke, Mtr., 26 M., Bettst. 35 M., Spiegel 10 M., Sofas, Betts., Matr., Tische, Stühle, Kücheneinrichtungen b. z. v. **August Hesse, Geiststraße 31.**

Schreibtische, nußbaum furniert, von 48 Mark an. **Karl Bieler**, Albrechtstr. 39, pt.

Mehrere gebr., gut erhaltene **Fahrräder** verkauft **Aug. Boer**, Fahrradhdlg., Gr. Ulrichstr. 36.

Ein Pferd (ein- und zweispännig) bill. zu verkaufen Kraußenstr. 1.

Wenig gebr. Gehrock preiswert zu verkaufen Wielandstr. 22, Laden.

Drehrolle zu verkaufen Jacobstr. 44, II. l.

Bäckerei mit Materialwarengesch. preiswert zu verkaufen. Offerten unter V. 7529 an die Expedition d. Bl.

Starkes, zugfestes **Arbeitspferd,** da überzählig, billig zu verkaufen Bürgasse 2, Kohlenhdlg., Hof.

Haus mit Vorgarten (in Vereinsstraßen) zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Säulen-Nähmaschine, System Singer, kl. Kopf, g. erh., billigst zu verk. Gr. Klausstr. 7.

Ladentisch und Regal billig zu verkaufen Dessauerstraße 18.

Federbetten, Marmornachttisch, bw. Möbel verkäuflich Friesestr. 9, I.

Ein Kaktus, 1/2 Meter hoch, zu verk. Liebenauerstr. 176, I.

Kakteen-Sammlung mit Glashäuschen preiswert zu verkaufen Streiberstr. 42, I. rechts.

Kleine Wäscherolle mit eisernem Gestell, für Hausgebrauch, zu verkaufen Blumenthalstr. 8, II.

Für Schlosser u. Schmiede!

Großer Posten Werkzeuge jeder Art, wie: Schraubstöcke, Ambosse, Bohrmaschinen, Stahle, Gasrohrwerkzeuge u. v. a. im ganzen oder einzelnen billigst abzugeben. **Bruno Neumann, Sangerhausen**, am Bahnhof.

1 Motorrad, 2 1/4 P.S., Dürkopp, neu renoviert, tadellos funktionierend, ist für Mk. 150 fof. zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Krankheitshalber bin ich willens, meine alte flotte Bäckerei und Konditorei billig zu verkaufen. Preis 17 000 Mk. Anzahl. nach Uebereinkunft. Dieselbe liegt in kleiner Stadt nahe Halle. Offerten unter N. 7523 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eis. **Küchenofen** zu verk. Lerchenfeldstr. 16.

3 Hebett Betten billig zu verkaufen Sophienstr. 40, II.

Kinderklappsitzbk. z. v. Ackerstr. 2, II. l.

Junger Forstterrier billig zu verkaufen Karlstr. 28, H. pt. l.

Eine Drillmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. Leitlir, Hallescherstr. 16.

Kleine Grude mit Leimtopf, für Buchbinder oder Tischler passend, zu verkaufen. **Martinstr. 5**, Laden.

Wegen Uebernahme e. and. eig. Besitzes **sofort** zu verk. e. **Eckgrundst.** am **Markt** e. **Städtchens i. Anhalt, mit flottgeh. Gasthof** m. Ausſp., Bierumsatz p. a. **180 Hektol., exkl. and. Getränke rc., freqn. Durchg.-Verkehr.** Einsichtsfähiger Inv. **Pr. 45,000 M., Anz. 7000 M.** Nähere Auskk. ert. unter **Pol. 1399 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Regulator 13 Mk., **Küchenschr.** 15 Mk., **Sofa** 20 Mk., **Stegtisch** 10 Mk., **Pfeilerspiegel** 10 Mk., **Spiegelschrank** 12 Mk., **Waschtisch** 13 Mk., **Stühle, Kleiderschränke u. Bettstellen, gr. Trumeau,** alles wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Harz 14, part.**

Futterkartoffeln zu verkaufen Gr. Brauhausstr. 4.

Häckmaschine, gut erh., g. näh., bill. v. Gr. Wallstr. 28, p.r.

Kaufe nur im Kredit-Haus Merkur, Gr. Steinstr. 31.

Hohe Muschelbettstellen m. Matr. 33 M., solange Vorrat, zu verk. Spitze 38.

Zahme Stieglitze u. Zeisige, gehen vom Bauer ein- u. aus, zu verk. **Metzig**, Kl. Berlin 2, 4 Tr.

1 Central-Bobbin-Sing.-Nähmasch., 1/4 3. im Gebr., für die Hälfte zu verkaufen Herrenstr. 25, Restaurant.

Ein fast neuer **verstellbarer Ofen** Umstände halber billig zu verkaufen **Mansfelderstr. 28, II. links.**

Damenräder mit u. ohne Freilauf, schon gefahren, aber tadellos, verkauft für 45, 55 und 60 M. **Herm. Schindler**, Ulrmarsch., Kl. Ulrichstr. 35.

Fahrrad, schon gefahren, verkauft für 35 Mark **Herm. Schindler,** Ulrmarsch., Kl. Ulrichstr. 35.

Kompl., sehr gut erhaltene **Bade-Einrichtung** zu verk. **Reilstr. 127**, III. r.

Gut erhaltene **Grude** billig zu verk. Gr. Wallstr. 45, Laden.

Billig zu verkaufen:

Wenig gebr. Eck-Büfett, gr. u. kl. Tisch, 6 Stühle und Garderobeh. (got.), für kl. Vereins-, Empfangs- od. Jub. Verb.-Zimm. passend. Gr. Ulrichstr. 10, Tischlerei.

Billard, kompl., Papageibauer billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 27, I. Mitte.

Fahrrad ist Umstände halber sehr bill. zu verk. Spiegelstr. 13, p. l.

Futterrüben, a Ztr. 75 Pf., verkauft Oekonomie im „Grünen Hof."

Zwei Kontorpulte mit Sesseln u. versch. Möbel zu vk. Kl. Ulrichstr. 27, I. Mitte.

2 bl. Jackets, dunkl. Kostüm f. Mädch., 16 j., b. z. v. Grüderstr. 9, Lad.

Nähmasch., wie neu, spottbillig zu vk. Spiegelstr. 13, pt. l.

Mein schönes **Haus** mit Vor- u. Hintergarten, geteilt. Etagen, in bestem Zustande, verk. unter günstig. Bedingungen. Off. u. **L. 494** Ann.-Exped. **Gründler**, Leipzigerstr. 66.

Hausverkauf.

Haus mit 3 Stuben und Werkstelle, 1 Morgen Acker, Preis 4200 M. **Wilhelm Müller**, Tischlermeister, Kapelle bei Nauenhn.

Haus mit 2 Rollen, Ofenbeiterstr., zu verkaufen, Preis M. 34000. Offert. unter G. 7557 an die Exp. d. Bl.

Barm., schöner **Kronl. f. Spiritus od.** Petrol. b. z. vk Wilhelmstr. 22, South.

Ein heizb. Badestuhl, fast neu, bill. zu verk. Bettramstr. 22, I. r.

Bäckerei in guter Lage sofort zu **verkaufen kaufen oder zu verpachten.** Off. u. D. 7554 an die Exped. d. Bl.

Fahrrad für 38 Mark zu verkaufen **Schülerstraße 1.**

G. Fahrrad, 35 M., z. vk. Brunnenstr. 58, I.

Ein Federtaschenwagen, für Tischler passend, zu verkaufen **Viktor Scheffelstr. 5, pt. r.**

Große Auswahl schwere und leichte jüngere und ältere **Arbeitspferde,** gesund und zugfest, und **2 große Ostpreußen,** passend für Fleischer, preiswert zu verkaufen **Grosse Steinstrasse 24,** Eingang Zinkgartenstraße.

Mein schönes Haus, Nordviertel, mit kl. Garten, ca. 4 Jahre alt, massiv u. selten solid geb., geteilte Etagen, kein Hinterhaus, Ueberschuß 1200 M., b. kl. Anz. zu verk. Off. unt. **K. 493** Ann.-Exp. **Gründler**, Leipzigerstr. 66.

Zu kaufen gesucht

Kaufe zu höchsten Preisen: Gem. Herren-, Damen- u. Kindergard., Militärreste, ganze **Nachlasse** in Möbeln, Betten, Wäsche, alt. Gold, Silber, Musikin., Geigen, Antiquitäten, Pianinos, Pianofortes, Fahrräder, Nähmaschinen, sowie ganze Lager neuer Waren, auch Schuhwaren, neu u. gebraucht. **Renner, Schülerstraße 1.**

Gebrauchte Kisten kauft **H. Pollmer**, Königstr. 20.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Centrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für **Herren-Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche,** Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertümer rc. **Künstliche Zähne,** a Zahn bis 20 Pfg. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Herrenkleider, Möbel, Schuhwerk, Betten, ganze Nachlasse, auch neue Partien, alt. Gold, Silber, Nähm., Fahrräder u. a. Sachen zahlt höchste Preise **Schleich, Alter Markt 34.**

Gebrauchtes, gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe erb. an **O. Preuss,** Liebenauerstr. 157, Laden.

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink und Zinn kauft **Ferd. Haussengler, Barfüßerstraße 9,** Metallgießerei.

Gut verzinkt. **Haus** mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unt. **M. 495** an Ann.-Exped. **Gründler**, Leipzigerstr. 66.

Gebr. Gasöfen u. -Arme, 1/2 zweiflammiger Gasofen zu kaufen gesucht. Auch **gebr. Fässchen** suche zu kauf. Offert. u. T. 7127 an die Exped. d. Bl.

Kleiner gebrauchter, eiserner Geldschrank zu kaufen **gesucht.** Off. mit näheren Angaben u. genauestem Preis unter **B.b. 9245** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Achtung!

Wir kaufen altes Messing u. zahlen für das Kilo 80 Pf. bis 1.20 M. Metallgießerei **Koch & Hutans, Rosenstr. 1.** Fernsprecher 2009.

Zu kaufen gesucht

4 gebrauchte **eiserne Muff- oder Flaschenöfchen** von je ca. 2 m Länge und 150—200 mm l. W. Gefl. Off. erbittet **Elektrizitätswerk Aisleben a. d. S.,** G. m. b. H.

Gebrauchter mittelgroßer **Geldschrank zu kaufen gesucht.** Offerten unter **H. 9358** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Alte Wein- u. Sektflaschen, jeden Posten, kauft **M. Lohse**, Schloß Freiimfelde.

Wer Wertgegenstände in Gold, Silber, Juwelen u. dergl. zu verk. hat, gehe zu einem Fachmann. Zahngebisse: Zahn 18—22 Pf., Gold extra. **Pohlmann**, Goldarb., Mittelstr. 5, II.

Zu vermieten.

Wohnung, 5 Zim., 1 Kam., gr. Küche, Gas rc. u. Zub., gr. Garten hinter b. Hause, per 1/4. 07 zu vermieten **Riemeyerstr. 23**, I r.

Gr. Wallstraße 42 9 Wohnungen **sof.** f. 120-250 Mk. jährl.

Kl. Wohnung f. einz. Person sofort zu vermieten. Zu erfragen **Marktstraße 23** im Laden.

Pfännerhöhe 44 Part.-Wohn., Stube, Kammer, Küche, 72 Tlr.

Hirnstraße 7 herrsch. Wohn., 1. Et., 6 Zim., Bad, Gas, Innentlos., per sofort zu verm., Pr. 850 Mk. Näh. **Gr. Steinstr. 41.**

Kirchnerstr. 10, herrsch. Wohn., 6 Z., Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon, 2 Ausgänge, sof. od. später zu verm.

Seehenerstrasse 49b freundliche Wohnungen, 280 u. 300 Mk., 2 St., K., Küche u. Zubeh. per sof. od. später.

Rud. Haymstr. 12, 3 gr. S., K., Spit., Innentlos., Gas, an ruh. saub. Leute (m. Hausarb., ohne Straßenkehr.). Abverm. gestattet.

Neubau Gr. Steinstraße 23 hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkam. nebst reichl. Zub. 1. Jan. od. 1. April beziehbar.

Herrschaftl. II. Etage, 6 Zimmer, Mädchenk., Bad u. reichl. Zubehör sofort od. später zu vermieten **Neue Promenade 16,** Ecke Leipzigerstraße.

Richtor 14 2 Wohnungen für 350 bezw. 800 Mk. Miete zu vermieten. Die größere umfaßt 6 Z. rc. Näheres zu erfragen Ulestr. 3, **Hermann Pfeiffer.**

Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Innentlos. nebst Zub. fortzugs. f. 650 Mk. sofort zu vermieten. Näh. **Rud. Haymstr. 31. E. Hoppe.**

Königstraße 46 herrsch. Wohn., 880—600 Mk., per 1/12. od. später zu verm. Näh. bal. Werkstatt.

Herrschaftliche I. Etage, 7 heizbare Zimmer mit Zub., Balkon nach dem Wasserhausgarten, zu vermieten. Zu erfragen **Steinweg 16,** pt. l.

Glauchaerstr. 3, dicht am Moritzzwinger, II. halbe Etage, 2 große Stuben, 2 Kam., K. u. Zub. 1. April 07 z. vm., Pr. 350 M.

Freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Zim., Kammer u. Zubehör, per 1. Januar 1907 zu vermieten. Näheres durch Herrn **Robert Thürmer**, Augustestr. 19.

Gr. freudl. Stube an anst. Person zu vermieten **Reilstraße 24, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061018039/fragment/page=0003

Richard Wagnerstraße 33

herrschaftliche I. Etage,

7 heizbare Zimmer mit reichlichem Zubehör, Bad, Veranda, Garten, Preis Mk. 1100 1. 4. 1907. Näheres beim Hausmann nebenan oder **Südstrasse 1, II. l.**

Herrsch. Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gas, Bad per sofort od. 1. Januar zu vermieten **Ludw. Wuchererstr. 30,** II.

Wegen Umzug ist eine **Wohnung** am 1. Novbr. zu verm., 50 Tlr. Zu erfragen bei Frau **Woll,** Gr. Wallstraße 4.

Leipzigerstraße 20

II. Etage 1/4. 07 zu vermieten.

Kl. Wohnung an einzelne Leute zu vermieten **Schützenstraße 4.**

Bernhardstr. 8a, III, 4 heizb. Zim., Küche, Speisekam., Gas, 1/4. zu beziehen.

Ger. Wohnung 1/1. 07 zu vermieten **Kl. Ulrichstraße 8.**

Kl. Wohnung zu vermieten Katzenweber 5.

Jacobstr. 44 Stube sof. u. 1/11. zu verm.

Stube 1 11. zu verm. Langestraße 29, I.

Stube, Kammer, Küche u. Zubeh. an einz. Leute z. 1. Januar z. v. **Jahnstr. 4,** p. r.

Frdl. Manj.-Wohnung 1/11. zu vermieten **Goethestraße 41a.**

Stube, Kammer, Küche 1/1. 07 zu vermieten **Spitze 5.**

Marienstrasse 28, I,

Bahnnähe, 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Klosett im Korridor, per sofort od. 1. Januar 1907 zu vermieten. Näheres daselbst Souterrain u. Gr. Klausstr. 24.

Marienstrasse 28, II,

Bahnnähe, 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Klosett im Korridor, per 1. Jan. 1907 zu vermieten. Näheres daselbst Souterrain und Gr. Klausstr. 24.

Königstrasse 80, I,

hochherrschaftlich, 7 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, 1/4. 1907 evtl. früher **zu vermieten.** Besichtig. 10—12 u. 3—5. Näh. part.

Victoriastr. 35, II, 2 St. sof. f. 200 M. z. vm. Näh. b. Hausm. n. Kirchtor 22. I.

Dieskauerstraße 1, II,

Wohnung, 2 Stub., Kam., Küche nebst allem Zubehör f. 300 Mk. sofort od. später zu **verm. d. C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernsprecher 3019.

2 Stuben, Küche und Zubehör zu vermieten **Völkerarmen 10.**

Freundliche Wohnung zu vermieten **Tornau Nr. 16.**

Wohnung, 45 Tlr., sof. **zu vermieten Händelstraße 29.**

Wohnung mit Zub. sofort zu vermiet. **Volauerstraße 16.**

Zu erfragen bei **Otto May,** II. l.

Herrschaftliche Wohnung,

800 Mk., sofort zu vermieten **Königstraße 26, part.**

Frdl. geräum. helle **Wohnung,** auch f. Geschäftszwecke geeignet, sofort zu vermieten. Näheres **Magdeburgerstr. 28,** I.

Wohnung zu 280 Mk. zu vermieten **Schwetschkestr. 23,** pt.

2 Wohnungen zu verm. Martinstraße 15.

Steinweg 7, I. u. III.,

900 u. 750 Mk., 1/4. **zu vermieten** d. **Oscar Knoche,** Gr. Steinstr. 63, II.

Möblierte Zimmer.

Frdl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten **Hackebornstraße 4a,** III.

Besser. **möbl.,** ruhig geleg. **Zimmer** m. **Kabinett** u. evtl. Pianino billig zu vermieten **Harz 29.** II links.

Fein möbl. Zimmer (Nähe der Kunst) sofort zu vermieten Wilhelmstr. 25, III.

Möbl. Zim. Alter Markt 17, III Eing. Fischerstr.

Möbl. Zimmer zu verm. Friedenstr. 7, p., l.

F. möbl. Zimmer zu verm., 18 Mk., sep. Eing., p. r. Stub. **Merseburg 10,** II.

An Dame

frdl., neu möbl. Zimmer zu vermieten **Ludwig Wachterstr. 63,** I. r.

Gr. Hemfert Landwehrstr. 4, III. r. Bahnhofnähe.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Gr. Brauhausstr. 4. Näh. d. Leipziger Turm.

Möbl. Zimm. zu v. Kl. Ulrichstr. 37, pt.

Frdl. **möbl. Zimmer** sofort billig zu vermieten **Trödel 14.** I.

Möbl. Stube m. K., anst. Schlafst. sof. zu vermieten **Gr. Merlin 14,** I. l.

Eleg. möbl. Zimmer in best. Hause sof. zu verm. **Raulenberg 5a,** II.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., part., zu vermieten **Streiterstraße 18,** part.

Möbl. Zim., sep. Eing., z. 1. od. 2. Hrn. pass., zu verm. **Moritzkirchhof 12,** I.

Möbl. Zim. an s. Wochen 5,50 K. Klausstr. 6, II.

Freundliche Schlafstelle frei Geiststr. 4, III r.

Wohnung gesucht!

In der Nähe der Alten oder Neuen Promenade wird zum 1. April 1907 eine **Wohnung von 8—9 Zimmern,** I. oder II. Etage, **gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises unter N. 7563 an die Exped. des Blattes.

Wir suchen im Süden oder Zentrum der Stadt 2—3 nach der Straße zu, möglichst parterre gelegene

Bureauräume zum 1. Januar 1907.

Offerten mit Preis erbeten an **Magdeburgische Baugewerks-Berufsgenossenschaft** Sektion II, Ludw. Wuchererstr. 8.

Möbl. Schlafst., W. 2 M. Wittelindstr. 20. pt.

Schlafst. sof. od. sp. frei Steinweg 51, I.

Möbl. Schlafst., sep. Eg., z. v. Martha str. 7, I.

Frdl. laub. Schlafst. frei Gr. Brauhausstr. 7. II. r.

Anst. Schlafst. offen Brüderstr. 15, III.

Zwei frdl. Schlafstellen zu vermieten **Liebenauerstr. 163,** p.

Frdl. Schlafst., vornh. Günther. 27, I. l.

Möbl. Schlafstelle Bernhardstr. 13, II. r.

Anst. Schlafst. zu verm. Kl. Berlin 1, pt.

Frdl. möbl. Schlafst. z. v. Laudenstr. 26, I. l.

Anst. Schlafst. i. H. od. O. zu v. Alter Markt 9.

Frdl. Schlafst. offen Henriettenstr. 6, pt.

Anständ. Schlafst. off. Kaiserstr. 28, h. p. l.

Schlafstelle zu verm. Merseburg 15.

Möbl. Schlafst. 1-2 Herr. Kl. Sandberg 5. III r.

Frdl. Schlafstelle frei Dieskauerstr. 3, I l.

F. Zim. a. Schlafst. 1 od. 2 H. Gr. Steinstr. 53. III

Frdl. Schlafstelle z. verm. Büchnerstr. 6, pt.

Frdl. möbl. Schlafst. off Kl. Ulrichstr. 29, II

Läden & Magazine.

Kleiner Laden

mit Ladeneinbe **Angerweg 5d** sofort für 150 Mk. **zu vermieten.** Näheres **I. Etage links.**

Werkstatt,

ca. 60 □ Meter groß, hell u. gewölbt, für ruhiges Gewerbe per 1. 1. 07 zu vermieten. **Friedrichstr. 34.** Näh. Vorderh. part.

Grosser Lagerkeller

mit **Gleisanschluß,** auch ein kleines Kontor sofort zu vermieten. **I. Halbesches Kühlhaus.** (E. Lehmer.)

Fleischerei-Verpachtung.

Eine seit 30 Jahren in gutem Betriebe befindliche Fleischerei, soll wegen Ableben des Besitzers verpachtet werden. Zum Anfangen ist hier Gelegenheit geboten, in ein gutes Geschäft zu kommen. Zur Uebernahme gehören 5000 Mark. Offerten unter J. 7519 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Werkstellen mit Niederlagen sofort zu verm. **Sophienstr. 40,** II. l.

Laden, Ladeneinbe mit großen Niederlagsräumen sofort zu vermieten **Anhalterstr. 5,** part.

Stallung für 2 Pferde oder Lagerraum zu vermieten **Brandenburgerstr. 2.**

Pferdestall zu verm. Reideburgerstr. 3.

Keller zu vermieten **Mittelstraße 5.**

Mansfelderstraße 42

Laden m. Wohnung, 600 M, sof. ob. spät. **zu verm. durch Conrad Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Herrschendes Restaurant sofort zu verm. Näheres **Bernhardstr. 29,** I.

Hopfengarten zu verpachten **Pöllberg 10.**

Mietgesuche.

Per 1. 4. 07 zum Abvermieten geeignete

Wohnung gesucht.

3—4 R. nach vorn, Preis 7—800 M., Bad, Gas u. Zimmerkloset erwünscht. Offerten unter **B. p. 9216** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Herrschaftl. Wohnung

gesucht, 5—6 Z., Mädchenkam., Bad, Zimmerklos., Balkon oder Garten 1/4. 07. **Mich. Wagnerstr. 11,** pt. l. v. F.

Suche p. sof. od. später Nähe des Bahnhofes od. Zentrum ein **möbliert. Zimmer mit Kabinett** und mit 2 anschließenden verschiedenen Räumen. Getrennte Zugänge sind erwünscht. **Nur Parterre** kann berücksichtigt werden. Offerten mit Preisangabe unt. **B. g. 9208** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Club-Zimmer

für 20 Personen in gutem Restaurant für die ganze Woche gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter U. 7528 an die Exped. d. Zeitung.

Anst. Frau sucht Wohnung, a. 1. Hausmannswohnung. **Trödel 22,** II.

Zwei Damen (Mutter u. Tochter) suchen zu mit besserem ruhigem Hause Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, möglichst im nördlichen Stadtteil. Offerten mit Preisangabe unter F. 7536 an die Exped. d. Zeitung.

Wohnung.

Ein großes zweifenstriges gut möbliertes Zimmer in besserem Hause, zwischen Landwirtschaft., Institut und Universität gelegen, von stud. agr. sofort gesucht. Offerten unter A. 7531 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

evtl. erst für später eine Werkstatt, möglichst mit Kraftanschluß, in der sich eine Kupferschmiede einrichten läßt. Off. unter L. 7521 an die Exped. d. Bl.

Junge Dame sucht möbliertes Zimmer, Nähe der Poststraße. Offerten unt. K. 7540 an die Expedition ds. Bl.

Student sucht möbl. Zimmer in der Nähe der Moritzburg. Offerten mit Preisangabe an **F. Gohricke,** Potsdam, Viktoriastraße 15.

Gesucht **herrschaftl. Wohnung** 1/4. 07 von 5—6 Zimmern mit Veranda ob. Balkon, Badestube u. Zubehör. Offert. u. N. 7543 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Frdl. Wohn. bis 300 Mk. z. 1. 4. 07 im Südviertel von pens. Beamt. in sich. Zivilst. mit 11 u. 16jähr. Sohn. gef. Ausführ. Off. unter P. 7525 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer, ungeniert, mit separ. Eingang, Nähe der Bahn, **gesucht.** Off. unt. F. 7556 an die Exped. d. Bl.

Frdl. Wohnung,

4 Zimmer m. Zubehör, Bahnnähe ob. Zentrum der Stadt, p. 1. 4. 07 von jg. Ehepaar **gesucht.** Off. m. Preisangabe unter **B. e. 9248** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Pension-Gesuch.

Für ein junges Mädchen wird **zur wissenschaftlichen** und hauswirtschaftlichen Ausbildung **Pension in gutem Hause gesucht.** Offerten u. **B. d. 9247** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Wohnung mit II. Werkstatt

zum 1/1. 07 zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. P. 7545 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Zu sofort **Laden mit Stube,** passend für Schokoladengeschäft, gesucht. Miete bis 400 Mark. Offerten unter U. 7548 an die Exped. ds. Blattes.

Gut möbl. Parterre-Zimmer mit Klavier (ev. Mitgebrauch) per 1/11. Nähe Magdeburgerstr. ges. Off. m. Preis unt. **L. 9369 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., Schmeerstr. 20.**

Unterricht.

Tanz-Unterricht

erteile zu jeder gewünschten Zeit Angemeldete, schnell und sicher, **Walzer in 1—2 Stunden. Alb. Krüger,** Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** L. Wuchererstr. 40 p.

An einem Kursus kleiner Schüler, welche jetzt Latein beginnen sollen, können noch 2—3 Schüler gegen mäßiges Honorar teilnehmen. Meldungen nehme von 11 bis 12 Uhr entgegen.

Lange, Gymn.-Oberlehrer a. D., Mauerstraße 1, II.

Einzelunterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Erstes Halleses Sprach-Lehr-Institut,

früher Schulstraße 34, jetzt **Weidenplan 1, I.**

Die Direktion Miss Alexander.

— Telephon 1125. —

Gesang- u. Klavierunterricht

erteilt **Gertrud Steinmetz** geb. **Apel,** Sternstraße 5a, II.

Stenographie, Maschinenschreiben, Schön- und Kaufschrift lehrt **Scherk,** Parkstr. 18.

Tanzstunde regelmäßig: **Sonntags, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends.** Ganzer Kursus nur **Drei Mark.** Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Delitzscherstr. 12.

Unterricht im Deutschen, Rechnen, kaufmännischer und gewerblicher Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben ꝛc. erteilt **H. Pankrath,** Karlstr. 2, part.

Klavier-Unterricht erteilt in u. außer dem Hause **Marg. Dagenhardt,** Bernhardstr. 16, III r.

„Praktika", Baer's Handelslehranstalt.

Neue Kurse in Gesamt- u. Einzelkursen. Gründliche Ausbildung. Garantiert gewissenhafte Einzelausbildung in allen Fächern d. Handels- u. kaufm. Wissensch.

Bücherrevisor Gollasch,

Landwehrstr. 7,

lehrt Herren und Damen sicher und schnell Buchführung jeder Art, Rechnen, Korresp., Schönschr., Stenogr., Sprachen. 21jährige Erfolge. Stellennachweis.

Stenographie, Schreibmaschine, Kaufm. Rechnen

lehrt gewissenhaft staatlich gepr. Lehrerin. Anfertigung von schriftl. Arbeiten (Dissertationen, Theaterregie ꝛc.). Vervielfältigungen billigst.

Anfragen sub Z. 7130 an die Expedition dieses Blattes.

Geb. junges Mädchen wünscht Nachhilfestunden in Franz. und Engl. zu erteilen oder Schularbeiten zu beaufsichtigen. Off. unter O. 7524 an die Exped. d. Bl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 22 des Ortsstatuts, betreffend das hiesige Gewerbegericht, und des § 23 des Ortsstatuts, betreffend das hiesige Kaufmannsgericht, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Justiz- und Stadtrats Eise Herr Stadtrat Dr. Pusch zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Gewerbegerichts und des Kaufmannsgerichts in Halle a. S. gewählt worden ist.

Halle a. S., den 15. Oktober 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Läden zu vermieten.

Die gegenwärtig von Herrn Kaufmann **Schönbach** benutzten beiden **Läden Nr. 1 und 2 im Schmeerstraßenflügel** des Ratskellergebäudes **sind vom 1. Januar 1907** ab einzeln oder zusammen zu vermieten.

Schriftliche oder mündliche Mietangebote werden im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — entgegengenommen.

Halle a. S., den 5. Oktober 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Behufs Verlegung eines Wasserrohrstranges wird der **Martinsberg vom Leipziger Turm bis zur Gottesackerstraße vom 18. d. Mts. ab** bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 16. Oktober 1906. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 42 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1898 wird hierdurch für Fuhrwerke das **Befahren des zwischen der Mittelstraße und der Alten Promenade belegenen Teiles der Schulstraße verboten.**

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot unterliegen der Strafvorschrift des § 76 vorgenannter Polizei-Verordnung.

Halle a. S., den 16. Oktober 1906. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat an Stelle des Maurermeisters Herrn **Meise,** Triftstraße 33, den Schuhmachermeister Herrn **Paul Grothe,** Große Brunnenstraße 49, zum Armenpfleger im 24. Bezirk gewählt.

Halle a. S., den 13. Oktober 1906. **Die Armen-Direktion.**

Unterrichtskurse des Frauenbildungsvereins.

(Albrechtstr. 16, I). Winter-Semester 1906/07.

Herr **Dr. Counson:** Explication d'auteurs français, **Mittwoch 4—5 Uhr.** Anfang 17. Oktober.

Herr **Professor Genest:** Entwicklung der deutschen Einheitsbewegung. **Freitag 1/2 12—1/2 1 Uhr.** Anfang 19. Oktober.

Fräul. **Dr. Gosche:** Antike Kunst. **Dienstag 1/2 10—11 Uhr.**
Fräul. **Dr. Gosche:** Niederländische Kunst des 17. Jahrhunderts. } Doppelkurse.
Dienstag 1/2 12—1 Uhr.

Fräul. **Dr. Gosche:** Der moderne Roman in Deutschland. **Dienstag 1/2 4—1/2 5 Uhr.** Anfang 23. Oktober.

Herr **Dr. Jahn:** Arithmetik. 2 Stunden wöchentlich.

Herr **Dr. Stübe**-Leipzig: Griechische Kulturgeschichte. **Mittwoch 5 bis 6 Uhr.** Anfang 24. Oktober.

Fräul. **Zeyss:** Latein; a) Kursus für Vorgeschrittene, b) für Anfänger.

Ausserdem sind bei genügender Beteiligung Kurse zur **„Einführung in die Methodik des Elementarunterrichts"** und **„Anleitung zum Beschäftigen und Spielen mit Kindern"** vorgesehen, über welche Näheres noch zu vereinbaren wäre.

Nach Neujahr: Fräul. **Dr. Conrad:** Anleitung zur sozialen Hilfsarbeit.

Preis für den Doppelkursus 20 Mk.
für den einständigen Kursus 10 „ } Vom Oktober 1906
Latein und Arithmetik 30 „ } bis April 1907.

Listen zum Einzeichnen der Teilnehmerinnen liegen **Albrechtstr. 16, I** aus. — Auskunft erteilen: Frau Geheimrat **Meyer,** Reilstr. 53; Frau **Brode,** Karlstr. 8; Frau Prof. **Klebs,** Kirchtor 1; Frau Prof. **Küssner,** Heinrichstr. 1.

Der Vorstand. I. A.: Dr. Agnes Gosche.

Zur sicheren Erreichung des Klassenzieles ist

regelmässige Arbeit nötig, darum empfehlen sich

Tägliche Schularbeitstunden

f. Knaben u. Mädchen: Nachm. v. 2 Uhr ab. Jedes Kind hat eigne Lehrerin. Harz 13, Seminarvorsteher **R. Mayer.**

Prospekte frei. **Bücherrevisor Carl Giesguth's Handelslehranstalt Halle a/S.,** Sternstr. 10 lehrt Herren und Damen gründlich g. mäss. Honorar Buchführung, Abschluss, Schönschreiben, Rundschrift, Lackschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Corresp., Contorpraxis, Wechsel, Richtig-Deutsch etc. Kurse für Kaufleute, Landwirte u. Gewerbetreibende. Examen stets leicht.

Wer lehrt in den Abendstunden

Modellzeichnen?

Off. mit Angabe des Honorars für wöchentl. 2 mal unter B. 7532 an die Exped. d. Bl.

Neuplätten wird gelehrt Viktor Schaffelstr. 2, III.

Kaufmännische Buchführung, Korrespondenz, Wechselrecht ꝛc. wird von langjährig erfahrenem **Handelslehrer** unterrichtet. **Mäßiges Honorar.** Auskunft gratis.

Anfragen erbeten sub T. 7147 an die Expedition dieses Blattes.

Cand. phil.,

der 2 Semester in Frankreich und eins in England studiert hat, würde 1 oder 2 Schülern **Privatkunden** erteilen. Off. unter E. 7535 an die Exped. d. Bl.

Kapitalien

Darlehn bewährten mit Lebens-Versicherung, unter Zusage von Diskretion und Reellität vermittelt **Kaphengst** in **Weiningen,** Bernhardsbau.

Auf 1a. Hypothek suche sofort **25000 Mark.** Off. unter D. 7454 an die Exped. d. Bl.

18—20000 Mk.

Hypothek, direkt hinter 64 000 Mark Sparkassengeld sofort **gesucht.** Offerten unter **U. u. 8891** an **Rudolf Mosse,** Halle a S.

10—12000 Mark, auszuleihen, evtl. gereilt. Off. u. D. 7434 an die Exped. d. Bl. erbeten.

4—5000 Mark auf gute I. Hypothek gesucht. Offerten u. H. 7538 a. d. Exp. d. Bl.

Von pünktlichem Zinszahler werden **14 000 Mark** zur ersten Hypothek gesucht. Offerten nur von Selbstleihern u. N. 7443 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Hypothekengelder

in jeder Höhe bringen wir jederzeit auf beste Hausgrundstücke und für Darleher kostenlos unter.

Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins zu Halle a/S.,

Barfüßerstraße 9.

Welcher gutsit. Herr leiht anständ. j. Frau 30 Mk. geg. Rückz. Offerten unter H. 7513 a. d. Exped. d. Bl.

5500 Mk.

auf ein **Landwohnhaus** zum 1. Jan. 1907 zur 1. Stelle **gesucht.** Offerten u. G. 7537 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Von pünktlichem Zinszahler werden **10 000 Mark** zur ersten Hypothek **gesucht.** Offerten nur von Selbstleihern u. T. 7107 a. d. Exp. d. Bl.

Für Agentur- u. Kommissions-Geschäft m. nachweislich allerbestem Nutzen suche ich e. tüchtigen, kapitalkräftigen **Teilhaber** mit mindestens ca. **1000 Mark.** Branchekenntnis nicht erforderlich. Näheres dürfen unter M. 7522 a. d. Exped. d. Bl.

150 Mark

zu leihen **gesucht,** 10% Zinsen, nur von Selbstverleih. Off. u. D. 7531 a. d. Exp. d. Bl.

12—15 000 Mk. auf II. Hypothek, weit unter Tax, **gesucht.** Offerten unter **B. e. 7216** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

6—8000 Mark

zur II. Stelle sofort oder später von Selbstdarleher gesucht. Offerten unter L. 7541 an die Expedition dieses Blattes.

Darlehn unter tulant. Beding. gewährt. Offerten unter A. L. 29 Hauptpostlagernd.

9000 Mark auf ein neues Landgrundstück z. 1. Hypothek gesucht sofort oder 1. November 1906. Off. unter B. 7512 an die Exped. d. Bl.

Suche **500 Mk.** geg. hohe Zinsen u. b. Rückz. Off. u. V. 7549 an die Exped. d. Bl.

160 000 Mark

habe ich auszuleihen, auch in Teilungen. Off. unter K. 7595 an die Exped. d. Bl.

Welch Oberl. leiht jg. ansf. Frau **10 Mk.?** Off. unter F. 7476 an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061018039/fragment/page=0004